

Kreis-Blatt

für den Kreis Gr. Werder

Bezugspreis monatlich 1.50 Danziger Gulden.

Nr. 36

Neuteich, den 4. September

1924

Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.

Sparer

sichert Eure Zukunft!

Baut wieder auf, was Euch zerstört wurde!

Nr. 1.

Dank der Ferienkinder.

Unsere diesjährigen Gastkinder aus Berlin = Panfow haben den Kreis Gr. Werder vor einigen Tagen verlassen. Es hatten auch dieses Mal nicht weniger als 212 Kinder hier Aufnahme gefunden.

Das Jugendamt Berlin = Panfow hat mich gebeten, den Pflegeeltern sowohl seitens der Ferienkinder und ihrer Eltern, wie auch seitens des Verwaltungsbezirks Berlin = Panfow herzlichen Dank für alle Mühewaltung und Opferwilligkeit auszusprechen. Der Aufenthalt hat nicht nur den aufgenommenen Kindern kräftige Erholung bereitet, sondern ist auch zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen. Es ist zu hoffen, daß bei allen Beteiligten eine freundliche Erinnerung an das Liebeswerk fort dauern wird, daß so manches Jahr hindurch mit unschätzbarem Erfolge getätigt ist und an seinem Teile dazu beitragen wird, zwischen der ländlichen und großstädtischen Bevölkerung eine dauerhafte Brücke zu schlagen.

Dem vom Jugendamt Berlin = Panfow ausgesprochenen Dank schließe ich mich von Herzen an.

Tiegenhof, den 5. September 1924.

Der Landrat.

Dr. Kramer.

Nr. 2.

Bezirksveränderung.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksausschusses in Danzig vom 28. 6. 1924 ist gemäß § 2 Ziffer 6 der Landgemeindeordnung vom 3. 7. 1891 im Einverständnis mit den Beteiligten und nach erforderlichen Gutachten des Kreistages des Kreises Gr. Werder der auf der Karte des Katasteramtes Tiegenhof vom 18. 9. 1913 durch die Punkte b und c begrenzte Teil des von Tiegenhof längs des Tiegebeiches nach Petershagen führenden Weges bis zur Plehendorfer Erftt von dem Landgemeindebezirk Petershagen abgetrennt und mit der Stadtgemeinde Tiegenhof vereinigt worden.

Die Bezirksveränderung ist mit dem 28. 6. 1924 in Kraft getreten.

Tiegenhof, den 30. August 1924.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
des Kreises Gr. Werder.

Nr. 3.

Brückensperre.

Die Brücke über den Küchgraben am Alten Schloß im Zuge der Chaussee Orloffersfelde = Fürstenwerder bei Station 7.2 wird vom 5. September ab für die Dauer der Reparaturarbeiten für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Tiegenhof, den 25. August 1924.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Nr. 3a.

Errichtung einer Telegraphenlinie.

Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie an der Kreischauffee von Rothebude = Neumänsterberg km. 13,8--12,0 dem Weichselhaffkanal von Neumänsterberg km. 2,1 bis Neuteicher-

walde km. 9,1, durch die Einau, an der Kreisstraße Orloffersfelde = Tiegenhof km. 2,6 über $\frac{0,0}{11,7}$ bis 12,3 durch die Tiege, die Vorhof-

Schloffer = Markt = Bahnhofs = und Heinrich = Stobbestraße in Tiegenhof, an der Kreisstraße Tiegenhof = Fürstenau = Einlage (Nogat) km. 21,5 bis 10,5, durch die Jungfersee Lake, die Stubasche Lake und durch die Nogat zwischen Einlage = Ellerwald liegt bei dem Postamt in Tiegenhof vom (Datum des Kreisblatts) ab 4 Wochen aus.

Danzig, den 27. August 1924.

Telegraphen = Bauabteilung der Post = und Telegraphenverwaltung.

Veröffentlicht!

Tiegenhof, den 30. August 1924.

Der Landrat.

Nr. 4.

Heilighaltung der Sonn- und Feiertage.

Ich habe Veranlassung, die **Ortspolizeibehörden in Stadt und Land** sowie die **Landjägerbeamten** darauf hinzuweisen, daß die Polizeiverordnung über die äußere **Heilighaltung der Sonn- und Feiertage** vom 31. Juli 1896 (Reg. Amtsblatt S. 292) noch heute in Kraft ist.

Da diese Verordnung weiteren Bevölkerungskreisen nicht bekannt zu sein scheint bzw. von ihnen nicht beachtet wird, bringe ich die wichtigsten Bestimmungen auszugswweise hierunter in Erinnerung:

An den Sonntagen und feiertagen sind alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten, sowie alle geräuschvollen Arbeiten in den Häusern und Betriebsstätten verboten.

- Zu den hiernach verbotenen Arbeiten gehören insbesondere:
- die gewöhnlichen Arbeiten der feldbestellung, Saat und Ernte, des Einfahrens, Ausdreschens, Düngerfahrens, sowie alle Erd-, Kultur- und sonstigen Arbeiten in Feldern, Gärten, Weinbergen, Wiesen, Forsten und Anpflanzungen (vergl. jedoch §§ 2 und 3),
 - die öffentlich bemerkbaren Handwerksarbeiten außerhalb der Werkstätte und solche Handwerksarbeiten innerhalb der Werkstätte, welche, wie die der Klempner, Schmiede, Böttcher, Stellmacher usw. mit störendem Geräusche verbunden sind (vergl. jedoch § 5),
 - die Arbeiten in Fabriken, Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Bräcken und Gruben, Hüttenwerken, Mühlen, auf Zimmerplätzen und anderen Bauhöfen, Werften und Ziegeleien, sowie bei Bauten aller Art (vergl. jedoch § 5),
 - der Betrieb der offenen Geschäftsstellen des Handelsgewerbes (vergl. jedoch §§ 5 und 6),
 - das Beladen und Entladen von Schiffen, Kähnen, Flößen, Frachtfuhrwerken und Möbelwagen auf öffentlichen Straßen und Plätzen und wenn es nicht ohne öffentlich bemerkbares Geräusch vorgenommen werden kann, auch in geschlossenen Höfen (vergl. §§ 5 und 4),
 - das mit störendem Geräusch oder Aufsehen verbundene Fortschaffen von Sachen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in geschlossenen Ortschaften, z. B. das fahren der Bier- und Rollwagen, der Wagen mit leeren Fässern, Eisenstangen und dergleichen, der Umzug mit Möbeln aus einer Wohnung in die andere sowie das fahren von Vieh, von Bau- und Brennmaterialien, Futter, Lebensmitteln und Feldfrüchten (vergl. jedoch §§ 2, 3 und 4),
 - das Treiben von Vieh auf den öffentlichen Straßen und Plätzen geschlossener Ortschaften (vergl. jedoch § 2 Nr. 3 und 5 und § 3).

Schaufenster sind während des Hauptgottesdienstes zu räumen oder zu verhängen.

Märkte und Messen dürfen an Sonn- und feiertagen nur stattfinden, wo dies herkömmlich ist. Jedoch muß der Wochenmarktverkehr vor Beginn des Hauptgottesdienstes (§ 16) beendet sein. Jeder andere Marktverkehr darf erst nach der Zeit des Hauptgottesdienstes beginnen.

Der Gewerbebetrieb im Umherziehen und der Gewerbebetrieb der im § 42 b der Gewerbeordnung bezeichneten Personen ist an Sonn- und feiertagen allein im Falle des § 55a Absatz 2 der G. O. und auch dann nur außerhalb der Zeit des Hauptgottesdienstes (§ 16) statthaft.

Öffentliche Versteigerungen und Verpach- tungen dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht ab- gehalten werden.

§ 7.
Apothekern ist der Verkauf von Arzneimitteln und Gegenständen der Krankenpflege jederzeit gestattet.

§ 8.
Der Betrieb des Schankgewerbes darf an Sonn- und Feiertagen bis nach Beendigung des Hauptgottesdienstes (§ 16) nur in- soweit stattfinden, als er nicht geräuschvoll und äußerlich nicht be- merkbar ist.

Während der Sommermonate kann die Ortspolizeibehörde den Verkehr in Wirtschaften außerhalb geschlossener Ortschaften, welche bei Ausflügen besucht zu werden pflegen, von dieser Beschränkung entbinden.

§ 9.
Während der Zeit des Hauptgottesdienstes (§ 16) ist die Aus- zahlung des Lohnes an Arbeiter, Handwerker und Hausgewerbe- treibende verboten.

§ 10.
Öffentliche Versammlungen und Aufzüge, welche nicht gottes- dienstlichen Zwecken dienen, sind an Sonn- und Feiertagen erst nach der Zeit des Hauptgottesdienstes (§ 16) gestattet. Leichenbegängnisse dürfen nicht während der Zeit des Hauptgottesdienstes stattfinden.

§ 11.
An Sonn- und Feiertagen sind während der Zeit des Haupt- gottesdienstes (§ 16) alle Musikaufführungen, Schaustellungen und theatralischen Vorstellungen, einschließlich der Proben dazu, ferner Wettrennen und alle mit Geräusch verbundenen gesellschaft- lichen Vereinigungen und Vergnügungen an öffentlichen Orten, namentlich das Kegelspiel, Scheiben oder Vogelschießen, desgleichen alle die Sonntagsruhe störenden Belustigungen in Privaträumen oder Privatgärten verboten.

Die Drehorgelspieler, Puppenspieler, Tierführer, Seiltänzer und sonstigen im § 33b der Gewerbeordnung bezeichneten Gewerbe- treibenden, welche Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen, oder sonstige Lustbarkeiten öffentlich darbieten, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei ob- waltet, dürfen den Betrieb ihres Gewerbes erst von 7 Uhr nach- mittags ab beginnen.

Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten in Gasthäusern, Schankwirtschaften und sonstigen Vergnügungsorten, auch wenn sie in geschlossenen Gesellschaften stattfinden, dürfen vor drei Uhr nachmittags nicht anfangen.

§ 12.
An den Vorabenden der drei großen Feste (Weihnachten, Ostern und Pfingsten), des Bußtages und des dem Andenken der Ver- storbenen gewidmeten Jahrestages sowie an den beiden letzter- genannten Tagen selbst und in der ganzen Charwoche dürfen weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden.

Am Bußtage und am Charfreitage dürfen außerdem auch öffent- liche theatralische Vorstellungen, Schaustellungen und sonstige öffent- liche Lustbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung ernster Musik- stücke (Oratorien pp.) nicht stattfinden.

An den Orten, wo bisher am ersten Oster-, Pfingst- oder Weihnachtstage theatralische Vorstellungen, Schaustellungen, Tanz- musiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht haben stattfinden dürfen, behält es hierbei auch ferner sein Bewenden.

§ 13.
Hetz- und Treibjagden sind an Sonn- und Feiertagen unbedingt, sonstiges Jagen ist während der Zeit des Hauptgottesdienstes untersagt.

§ 14.
Feiertage im Sinne dieser Verordnung sind der 1. und 2. Oster- feiertag, der 1. und 2. Pfingstfeiertag, der 1. und 2. Weihnachts- feiertag, der Neujahrstag, der Himmelfahrtstag, der Buß- und Bettag, der Charfreitag.

§ 15.
Der Ortspolizeibehörde liegt es ob, die Gottesdienste, auch die- jenigen, welche an anderen christlichen Feiertagen, als den im § 14 bezeichneten, und welche sonst aus besonderen Anlässen (Kirchweih- Missionen u. s. w. Festen) stattfinden, gegen örtliche Störungen zu schützen. Werden die Störungen durch einen der Aussicht der Berg- behörden unterstellten Betrieb verursacht, so hat die Ortspolizeibe- hörde ihre Anordnungen im Einvernehmen mit der zuständigen Berg- behörde zu treffen.

§ 16.
Unter der Zeit des Hauptgottesdienstes im Sinne dieser Ver- ordnung wird diejenige Zeit verstanden, welche auf Grund des § 105 b Absatz 2 der Gewerbeordnung von der Polizeibehörde als die durch den Gottesdienst bedingte Arbeitspause festgesetzt ist.

§ 17.
Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung unterliegen, sofern nicht nach den bestehenden Strafvorschriften eine härtere Strafe verwirkt ist, einer Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle einer entsprechenden Haftstrafe (§ 366 Ziffer 1 des Reichsstrafge- setzbuches).

§ 18.

Hinsichtlich der Beschränkungen, denen die Ausübung der Fischerei im Interesse der äußeren Heilighaltung der Sonn- und Feiertage unterliegt, verbleibt es bei den Bestimmungen der provinziellen Aus- führungsvorordnungen zum Fischereigesetz und der auf Grund der- selben von den Regierungs-Präsidenten getroffenen Anordnungen.

Von den Ortspolizeibehörden und Landjägern erwarte ich, daß die genaue Durchführung dieser Polizeiverordnung sorgfältig überwacht wird, und Uebertretungsfälle unnahezu zur Anzeige gebracht werden.

Tiegenhof, den 21. August 1924.

Der Landrat.

Nr. 5.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef. S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. 3. 1850 (Gef. S. S. 265) wird für das Gebiet der freien Stadt Danzig unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

In § 7 der Polizeiverordnung vom 25. April 1917 betreffend An- preisungszettel für öffentliche Schaustellungen jeder Art und Anzei- gepflicht des Spielplanes der Lichtspielunternehmer (Bl. 300 des Amtsblattes 1917) ist als zweiter Absatz einzufügen:

„Ausnahmen kann die Ortspolizeibehörde zulassen.“

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffent- lichung in Kraft.

Danzig, den 9. August 1924.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Sahm. Dr. Schwarz

Veröffentlicht!

Tiegenhof, den 22. August 1924.

Der Landrat.

Nr. 6.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef. S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. 3. 1850 (Gef. S. S. 265) wird mit Zustimmung des Be- zirksausschusses für das Gebiet der freien Stadt Danzig folgendes angeordnet:

§ 1.

Hinter § 18 der Polizeiverordnung über die äußere Heilig- haltung der Sonn- und Feiertage vom 31. Juli 1896 (Amtsblatt 1896 Seite 292) wird folgender Paragraph eingefügt.

§ 18 a.

Ausnahme von den Vorschriften des § 11 dieser Polizeiver- ordnung kann die Ortspolizeibehörde zulassen.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Danzig, den 9. August 1924.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Sahm. Dr. Schwarz.

Veröffentlicht!

Tiegenhof, den 22. August 1924.

Der Landrat.

Nr. 7.

Änderung zweier Landjägerbezirke.

Mit Wirkung vom 1. September cr. wird die Ortschaft Neu- teichhinterfeld dem Aufsichtsbezirk des Landjägers Dittmann in Neukirch zugeteilt, während mit dem gleichen Zeitpunkt die Gemeinde Parschau der Aufsicht des Oberlandjägers Meffert in Neuteich unter- stellt wird.

Tiegenhof, den 21. August 1924.

Der Landrat.

Nr. 8.

Standesamtsbezirk Schadwalde.

Seitens des Senats der freien Stadt Danzig ist Frau Amanda Wichmann in Schadwalde zur Standesbeamten-Stellvertreterin des obigen Bezirks ernannt worden.

Tiegenhof, den 27. August 1924.

Der Landrat als Vorsitzender des Kreis Ausschusses.

Nr. 9.

Kreistierarzt.

Herr Regierungs- und Veterinärarzt Dr. Choms-Tiegenhof ist von seinem Kururlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte heu- te wieder übernommen.

Tiegenhof, den 1. September 1924.

Der Landrat.

Nr. 10.

Steueranteile der Gemeinden.

Von der freistadtsteuerkasse sind

- a) an Einkommensteueranteilen auf die Vorauszahlungen für Juli 1924,
- b) an Gewerbesteuer für April bis Juni 1924,
- c) an Einkommensteueranteilen auf die Vorauszahlungen für April bis Juni 1924,
- d) an Lohnsteuer für Juli 1924 und
- e) an Einkommensteueranteilen auf die Vorauszahlungen für Juni 1924

die aus der nachstehenden Nachweisung ersichtlichen Beträge hierher überwiesen worden. Die Beträge sind in der aus den Spalten 7 und 8 ersichtlichen Höhe auf Kreissteuern verrechnet bezw. auf Gemeindefonto überwiesen.

Kfz. Nr.	Gemeinde	Einkommensteuervorauszahlung für Juli 1924		Gewerbesteuer für April—Juni 1924		Einkommensteuervorauszahlung für April—Juni 1924		Lohnsteuer für Juli 1924		Einkommensteuervorauszahlung für Juni 1924		Überwiesener Betrag (Spalten 3+4+5+6+7)		Auf Kreissteuern verrechnet		Auf Gemeindefonto überwiesen	
		G	P	G	P	G	P	G	P	G	P	G	P	G	P	G	P
1	2	3		4		5		6		7		8		9		10	
1	Altbabke	111				23	30		53		107	294	30			294	30
2	Altenau	39	70						24		41	104	70		104	70	
3	Altendorf	77				35	27		21		71	204	27	28	83	175	44
4	Altmünsterberg	611		18		1291	66		110		196	2226	66			2226	66
5	Altweischfel	158				699	20		136		42	1025	20	292	11	743	09
6	Barenhof	161		18		193	78		60		109	541	78			541	78
7	Bärwalde	152	66						23		208	413	66	47	72	365	94
8	Barendt	371		90		746	56		172		247	1626	56	444	19	1182	37
9	Beiershorst	173				44	48		23		166	406	48	3	17	403	31
10	Biefterfelde	118		18					66		231	433				433	
11	Blumstein	160				459	88		28		84	731	88			731	88
12	Brösfel	47	43						57		266	370	43	370	43		
13	Brodtsack	213		9		396	19		49		147	814	19	304	38	509	81
14	Brunau	603		22	50	75	61		196		391	1288	11			1288	11
15	Damerau	325				956	94		75		179	1535	94	349	34	1186	60
16	Dammfelde	169		18		331	38		63		84	665	38	192	86	472	52
17	Eichwalde	394		36		978	14		73		231	1712	14			1712	14
18	Einlage	175	30	180					230		616	1201	30			1201	30
19	Fürstenau	299		117		462	01		207		222	1307	01	500	17	806	84
20	Fürstenwerder	333		63		397	82		152		269	1214	82			1214	82
21	Gnojau	262		36		475	62		131		163	1067	62	346	44	721	18
22	Grenzdorf A								85		90	175				175	
23	Grenzdorf B								144		325	469				469	
24	Halbstadt	59	02						111		184	354	02			354	02
25	Herrenhagen	122				339	02		11		66	538		7	83	530	19
26	Heubuden	404				479	87		100		155	1139		790	47	348	53
27	Holm								71		236	307		67	84	239	16
28	Jergang	78				91	73		25			194	73				
29	Jankeendorf	54				42	48		25		47	168	48	129	92	38	56
30	Jungfer	25	83	18					286		207	536	83			536	83
31	Kalteherberge	97				219	12		21		61	398	12	75	10	323	02
32	Kaminfe	80				2	22		57		80	219	22			219	22
33	Kalthof	614		1241	94	2808	93	1437	146		146	6247	87			6247	87
34	Keitlau	63				380	17		62		51	556	17			556	17
35	Krebsfelde	269				852	67		53		127	1301	67	376	33	925	34
36	Küchwerder	92				338	64		31			461	64	338	64	123	
37	Kunzendorf	635		18		1902	92		241			2796	92	878	81	1918	11
38	Ladefopp	375				767	37		235		247	1624	37	571	92	1052	45
39	Lakendorf	259		270		492	18		134		177	1332	18			1332	18
40	Gr. Lesewitz	194		294	30	267	36		197		321	1273	66	298	08	975	58
41	Kl. Lesewitz	481		9		1451	25		24		157	2122	25	300	79	1821	46
42	Leske	149				361	80		23		89	622	80	411	49	211	31
43	Gr. Lichtenau	517		44	10	286	02		199		469	1515	12			1515	12
44	Kl. Lichtenau	272	78						144		564	980	78			980	78
45	Lindenau	409		100	08	345	26		98		349	1301	34			1301	34
46	Lieskau	588		432		978	42		581		425	3004	42			3004	42
47	Lupushorst	329				16	44		71		327	743	44			743	44
48	Marienau	513				925	37		326		361	2125	37			2125	37
49	Gr. Mausdorf	296		18		564			118		202	1198				1198	
50	Kl. Mausdorf	209				175	08		45		180	610	08	53	48	556	60
51	Kl. Mausdorferw.	3	47						8		47	58	47			58	47
52	Mielenz	371		18		63	73		115		361	928	73	191	83	736	90
53	Mierau	210				597	42		59		111	977	42	276	36	701	06
54	Gr. Montau	276				321	60		106		206	909	60			909	60
55	Kl. Montau	302		52	65	329	89		157		247	1088	54			1088	54
56	Neudorf	17	57						7		60	84	57	22	31	62	26
57	Neulandhorst	30				73	42		29		18	150	42			150	42
58	Neurhuden	59	72						13		83	155	72			155	72
59	Neumünsterberg	689		256	50	1405	02		131		455	2936	52	888	67	2047	85
60	Neufädterwald	155		18		167	48		52		127	519	48	144	54	374	94
61	Neuteichsdorf	282		102	02	830	45		141		144	1499	47	318	15	1181	32
62	Neuteicherhinterfeld								18		132	150				150	
63	Neuteicherwalde	149		18		237	04		36		110	550	04	12	61	537	43
64	Neufitz	452		183	60	2178	45		161		89	3064	55	407	32	2656	73
65	Niedau	58	69	27					41		189	315	69	245	53	70	16
66	Orloff	237		9		534	24		65		107	952	24			952	24
67	Orloffersfelde	140				535	56		28		51	754	56	161	96	592	60
68	Palschau	274		72		942	10		151		117	1556	10			1556	10
69	Parschau	152				266	28		43		108	569	28	111	95	457	33
70	Petershagen	196				140	20		113		174	623	20			623	20
71	Pieckel	99		18		66	37		429		88	700	37			700	37

Kopf wie vor.

72	Pietzdorf	61			143	84	11		37		252	84		252	84	
73	Platenhof	236	180		375	09	105		174		1070	09		1070	09	
74	Pleghendorf	84			89	96	21		69		263	96		263	96	
75	Dordenau	130			559	80	53		37		779	80	187	89	591	91
76	Prangenan	238			566	67	55		144		1003	67	132	60	871	07
77	Rehwalde	65					21		55		141		105	74	35	26
78	Reimerswalde	154					34		205		393		130	66	262	34
79	Reinland	124	36		318		28		71		577				577	
80	Rosenort	137	36		252	15	35		95		555	15	189	68	365	47
81	Räckenau	204	36		297	89	79		123		739	89			739	89
82	Schadwalde	303	90		793	77	172		171		1529	77			1529	77
83	Scharpau		18				11		69		98		42	13	55	87
84	Stadtfelde	157			138	30	23		134		452	30	264	33	187	97
85	Schöneberg	655	1067	99	1637	48	719		382		4461	47			4461	47
86	Schönhorst	450			93	65	107		418		1068	65			1068	65
87	Schönsee	835	225		1928	82	123		247		3358	82			3358	82
88	Schönau	355	72		403	33	120		288		1238	33			1238	33
89	Simonsdorf	310	373	50	259	88	740		267		1950	38			1950	38
90	Stobbendorf						70		53		123				123	
91	Stuba	150	360		201	11	43		117		871	11			871	11
92	Tannsee	462	189		1783		127		165		2726		218	31	2507	69
93	Tiege	382	18		1285	04	90		168		1943	04	133	57	1809	47
94	Tiegenhagen						119		274		393				393	
95	Tiegenort	104	468		207	45	157		70		1006	45			1006	45
96	Tragheim	475	18		420	65	61		422		1396	65			1396	65
97	Tralau	128					4	90			132	97	132	97		
98	Trampenau	69			335	88	45		13		462	88	156	82	306	06
99	Trappenfelde	69			117	21	21		50		257	21	177	42	79	79
100	Vogtei	26			146	64	5		2		179	64			179	64
101	Waldorf		9				15		84		108		46	57	61	43
102	Warnau	455	54		1519	79	89		202		2319	79	15	22	2304	57
103	Wernersdorf	560	481	68	219	06	236		524		2020	74			2020	74
104	Wiedau	37	37				7		39		83	37			83	37
105	Zeyer	143	37				285		151		579	37			579	37
106	Zeyersvorderkamp.			18			188		323		529		22	74	506	26
107	Zierzehnhuben						17		103		120		57	46	62	54
108	Hafendorf	24			62	33	69		14		169	33				
109	Horsterbusch	30			91	44	57				178	44			504	65
110	Wolfsdorf-Abg.	18			63	88	68		7		156	88				
111	Wd. Renkau						1				1				1	
112	Montauerforst						7		2		9		9			

Tiegenhof, den 28. August 1924.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses des Kreises Gr. Werder.

Nr. 11.

Verordnung

über die Änderung der Grundbeträge und Zusatzrenten in den Versorgungsgesetzen.

Vom 16. 8. 1924.

Nach § 87 Abs. 2 und § 93 des Reichsversorgungsgesetzes in der Fassung des Danziger Gesetzes vom 3. Oktober 1923 (Gesetzbl. S. 1050) und nach Artikel XII des Gesetzes zur Abänderung des Reichsversorgungsgesetzes vom 22. 6. 1923, eingeführt durch Danziger Gesetz vom 3. Oktober 1923, werden die Grundbeträge der Versorgungsgebühren und der Zusatzrenten vom 1. August 1924 wie folgt festgesetzt:

I. Es betragen jährlich:

1. Die Unterhaltungskosten für den Blindenführerhund in den Orten der Ortsklasse A 170,10 G
B und C 157,95
D 145,80 "
2. Grundrenten und Schwerbeschädigtenzulage bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 30 v. H. 72,90 Grundrente
40 v. H. 97,20
50 v. H. 121,50 u. 24,30 G
60 v. H. 145,80 " 36,45
70 v. H. 170,10 " 60,75
80 v. H. 194,40 " 97,20
90 v. H. 218,70 " 145,80
b. Erwerbsunfähigkeit 243.— " 243.—

Schwerbeschädigtenzulage

3. Die Pflegezulagen:
einfache Pflegezulage 546,75 G
erhöhte Pflegezulage 729,—
höchste Pflegezulage 911,25
4. Das Sterbegeld (einmalige Zahlung) für die Ortsklasse A 182,25
B und C 170,10
D 151,88
5. Die "Zusatzrenten":
für einen Schwerbeschädigten bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 50—60 v. H. 145,80 G
70—80 v. H. 437,40
" mehr als 80 v. H. 729,—
für eine rentenberechtigte Witwe oder für einen Empfänger von Witwenrente 437,40
für eine rentenberechtigte vaterlose Waise 145,80
für eine rentenberechtigte elternlose Waise 218,70
für einen Elternteil 182,25
für ein Elternpaar 291,60
für einen Empfänger von Hausgeld 437,40
für einen Empfänger von Übergangsgeld 437,40
für eine Empfängerin v. Witwenbeihilfe 291,60
für einen Empfänger von Waisenbeihilfe 121,50
außerdem für Schwerbeschädigte oder Hausgeldempfänger, die für Kinder zu sorgen haben, für jedes Kind 145,80 "
6. Die Vollrentensätze für Löhnung empfangende Kapitulanten:
für Feldwebel 425,25 G
für Sergeanten 388,80
für Unteroffiziere 352,35
für Gemeinde 315,90

11. Vom 1. August 1924 ab wird die Ausgleichszulage (§ 28 des Reichsverforgungsgesetzes) auf 35 v. H., die erhöhte Ausgleichszulage auf 70 v. H. der nach § 27 Abs. 1 des Reichsverforgungsgesetzes zu gewährenden Gebühren festgesetzt.

Danzig, den 16. August 1924.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Sahm. Dr. Schwarz.

Veröffentlicht!

Liegenhof, den 22. August 1924.

Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Nr. 12.

Bestätigung von Gemeindevorstehern usw.

Auf Grund der gemäß dem Gesetz vom 4. 4. 1924 stattgehabten Wahlen sind als Gemeindevorsteher, Schöffen und stellvertretende Schöffen von mir bestätigt worden:

Kf. Nr.	Gemeinde	a. Gemeindevorsteher b. } Schöffen c. } d. stellv. Schöffen			Angabe ob Neuwahl oder Wiederwahl
		Zuname	Vorname	Stand	
1	2	3	4	5	6
1	Kaminke	a. Pelzer b. Dittmer c. Milkowski d. Gutjahr	Friedrich Oskar Walter Paul	Rentier Zolloberw. Schmiedem. Landwirt	Neuwahl
2	Gr. Mausdorf	a. Froese b. Klint-Gergen c. Driewes d. Peitz	Johannes Kurt Samuel Heinrich	Landwirt Hofbesitzer Arbeiter Hofbesitzer	Wiederw. Neuwahl
3	Kl. Maus- [dorferweide]	a. Martens b. Steffen c. Rogalski d. Serikowski	Cornelius Daniel Peter Karl	Besitzer Landwirt "	Wiederw. Neuwahl
4	Mielenz	a. Dollerthun b. Plebuch c. Pohlmann d. Przymjanski	Conrad Adalbert Ernst Franz	Gutsbesitzer Landwirt Hofbesitzer Obermelker	Wiederw. Neuwahl
5	Neunhuben	a. Reimer b. Wilhelm c. Guth d. Philipp	Aron Hermann Martin Friedrich	Hofbesitzer Arbeiter Schmiedem. Hofbesitzer	Wiederw. Neuwahl
6	Niedau	a. Friesen b. Egaert c. Papensfuß d. Götz	Hermann Adolf Johannes Heinrich	Hofbesitzer Landwirt Landwirt	Neuwahl Wiederw.
7	Reinland	a. Reimer b. Enß c. Droeske d. Ferst	Bernhard Arthur Heinrich Eduard	Hofbesitzer Institmann Hofbesitzer Besitzer	Wiederw. Neuwahl
8	Stadtfelde	a. Gerdel b. Schrödter c. Albrecht d. Schöneberg	Johann Paul Gustav Johann	Besitzer Hofbesitzer Arbeiter "	Wiederw. Neuwahl
9	Tannsee	a. Friesen b. Melburger c. Jakobaus- [derstroth] d. Regier	Johann David Heinrich Johannes	Hofbesitzer Landwirt Oberpostfch. Landwirt	Wiederw. Neuwahl

Liegenhof, den 1. September 1924.

Der Landrat als Vorsitzender des Kreis Ausschusses.
Dr. Kramer.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Es ist festgestellt worden, daß die Deichkrone und das Deichbankett des Weichfeldeiches auf den Strecken Liefgau-Palschau-Notebude von Fuhrwerken und Kraftfahrzeugen befahren werden. In wiederholten Fällen sind die Schranken gewaltsam geöffnet und beschädigt worden.

Ich weise darauf hin, daß das Fahren und Reiten, das Treiben, Leiten und Weiden von Vieh auf der Deichkrone, dem Deichbankett und den Deichhöfungen, ferner jedes widerrechtliche Öffnen der Schranken gemäß §§ 7 bis 10 der Deich- und Vorflutordnung vom 27. 10. 1897 grundsätzlich verboten ist. Jede Uebertretung dieser Vorschrift wird mit Geld- oder Haftstrafen geahndet werden, jedes Beschädigen oder Zerstören der Schranken ist jedoch mit Gefängnisstrafen bedroht.

Die Herren Gemeindevorsteher werden ersucht, diese Warnung zur öffentlichen Kenntnis der Gemeinde-Eingesessenen zu bringen.

Liegenhof, den 21. August 1924.

Der Deichhauptmann
f. Döhring.

Betrifft: die hauptsächlichsten Steuerzahlungen im September 1924.

1. A. **Fortlaufend** ohne besondere Aufforderung abzuführen:
 - a) Luzussteuer (10 % der vereinnahmten Entgelte für Luzussteuerpflichtige Waren) wöchentlich zahlbar bis Mittwoch jeder Woche.
 - b) Erhöhte Umsatzsteuer für Gast- und Schankwirtschaften (Nachlokalsteuer) wöchentlich zahlbar bis Mittwoch jeder Woche.
 - c) Einkommensteuerlohnabzug von den zum Ueberweisungsverfahren zugelassenen Betrieben binnen 3 Tagen nach der erfolgten Lohn- oder Gehaltszahlung bzw. bei täglicher Entlohnung am Freitag jeder Woche.
 - d) Lohnsummensteuer (1 % der gezahlten Bruttovergütung an Beamte, Angestellte und Arbeiter) von sämtlichen Arbeitgebern binnen 3 Tagen nach erfolgter Lohn- oder Gehaltszahlung bzw. bei täglicher Entlohnung am Freitag jeder Woche.

B. Außerdem sind fällig:

1. **Am 10. September 1924:**

- a) Einkommensteuer-Vorauszahlungen der Gewerbetreibenden, Landwirte und freien Berufe sowie Lohn- und Gehaltsempfänger, deren Bezüge für das Jahr 1923 eine Steuereinheit überstiegen, nach dem letzten übersandten Guldenbescheid,
- b) Körperschaftsteuer nach dem letzten übersandten Guldenbescheid,
- c) Allgemeine Umsatzsteuer: 2 1/2 % der im August eingenommenen umsatzsteuerpflichtigen Entgelte einschl. der zum Privatverbrauch aus dem Betriebe entnommenen Gegenstände ohne Berücksichtigung der erwachsenen Betriebsumkosten.

Danzig, den 27. August 1924.

Der Leiter des Landessteueramtes.

Ich bin als Facharzt für
Chirurgie und Frauenkrankheiten
für alle Krankenkassen im Gebiet der Freien Stadt
Danzig zugelassen.

Sanitätsrat Dr. Lampe, Tiegenhof,
Neue Reihe 121a.

Lieferzettel

für die Kreis kommunalkasse hält vorrätig
Buchdruckerei **R. Pech, Neuteich.**

